

Heft 11 Weisheit

Woche 2: Weisheit bleibt ruhig

1. Ankommen und Einstieg

- Begrüßung
- Gebet
- Erfahrungen & Gebetsanliegen
 - o Falls Gebetsanliegen genannt werden – evtl. Gebetsgemeinschaft in kleinen Gruppen

Hinführung zum Thema

- Was bringt dich innerhalb von 0 auf 100 Sekunden so auf die Palme, dass deine Selbstbeherrschung komplett aussetzt?
- Wer ist der gelassenste Mensch, den du kennst, der in einer hitzigen Situation immer einen kühlen Kopf bewahrt?
- Hast du schon versucht, einen Konflikt mit materiellen Dingen (Essen, Geschenke, Blumen) zu „erkaufen“, statt das Problem zu lösen? Erzähle!

2. Gemeinsames Bibellesen

Gemeinsames Lesen des Textes **1. Samuel 25,1-35** – gegebenenfalls in mehreren Übersetzungen bzw. die wichtigsten Abschnitte daraus. Gibt es interessante Unterschiede zwischen den einzelnen Übersetzungen?

- Welche Beobachtungen im Text mache ich? > auf Flipchart markieren – siehe auch Hinweise auf S. 17
- Fragen aus der Gruppe notieren, mit den Fragen von S. 17 ergänzen und gemeinsam beantworten

Zusätzliche Fragen:

- **(V. 13 & 21):** David hat Nabal beschützt, wird aber bei einem harmlosen Geschäft abserviert und beschimpft. Warum reagiert David mit einer solchen mörderischen Wut (schwört, alles niederzumachen)?
- **(V. 18-19):** Sie packt Vorräte ein, ohne es Nabal zu sagen. Ist das Ungehorsam oder göttlicher Pragmatismus in einer Krise?
- **(V. 23-24):** Abigail fällt vor David auf das Angesicht. Warum entwapfnet echte Demut jeden aggressiven Angreifer sofort?
- **(V. 24):** „Auf mich, mein Herr, falle die Schuld!“ Warum nimmt Abigail die Schuld auf sich, obwohl ihr Mann der Idiot war?

- **(V. 31):** „...dass mein Herr nicht Gewissensangst habe und kein verzagtes Herz...“ Abigail argumentiert nicht mit Gesetzen, sondern mit dem langfristigen Seelenfrieden von David. Welchen Wert hat das?
- **(V. 36-38):** Nabal feiert wie ein König, bekommt einen Schlaganfall und stirbt zehn Tage später. Wie ordnet der Text hier das Rechtsprechen Gottes ein („Die Rache ist mein“)?
- Happy-End-Story oder ein strategischer Schachzug im damaligen Machtgefüge?

3. Persönliche Reflexion & Austausch in Gruppen

Fragen aus der Lektion aus dem Bereich **anwenden** (S. 18)

- Kleingruppen (2 oder 3 Personen), die sich über die Anwendungsfragen austauschen
- Zusammentragen der Gruppengespräche im Plenum

Zusätzliche Fragen:

- Wann hast du das letzte Mal innerlich den Entschluss gefasst, es jemandem „heimzuzahlen“, der dich gedemütigt hat?
- Bist du in Konflikten oft derjenige, der Öl ins Feuer gießt, oder bist du die „Abigail“, die deeskaliert und Ruhe reinbringt?
- Fällt es dir schwer, in einem Familienstreit die Verantwortung zu übernehmen, auch wenn der andere angefangen hat?
- Was tust du konkret, wenn du merkst, dass Wut und Adrenalin in dir hochkochen? Wie bleibst du ruhig?
- Wie gehst du im Alltag mit Menschen um, die extrem undankbar, verletzend oder rücksichtslos sind?
- Fällt es dir schwer, die Gerechtigkeit in Gottes Hand zu legen, statt selbst Richter zu spielen?
- Wer hat dir in letzter Zeit ein Wort der Weisheit gesagt, das dich vor einem harten Fehler bewahrt hat? Bei wem musst du dich dafür bedanken?

Was hast du in der letzten Woche (oder davor) ausprobiert (Aufgaben aus dem Bereich **einüben** der letzten Wochen)? Welche Erfahrungen möchtest du mit den anderen teilen?

→ Du kannst diese praktischen Anwendungsfrage auch an den Anfang des Bibelgespräches stellen

4. Betonen / Vertiefen

Im Bereich betonen werden vier Kommunikationsebenen genannt, die auch den Prinzipien der Gewaltlosen Kommunikation entsprechen. Wie brauchbar findest du diese Prinzipien für Alltagskommunikation? Wo haben sie ihre Grenzen?

5. Einüben > Einzel- & Partnerarbeit

Einzelarbeit

- Was spricht mich an diesem Thema an oder trifft mich?
- Wo wünsche ich mir Wachstum?
- Welche Entscheidung habe ich diese Woche getroffen oder möchte ich treffen?
- Meine Entscheidung auf Moderationskarte/Zettel notieren - Smarte

Zielformulierung:

- o **Spezifisch:** konkrete Formulierung
- o **Messbar:** am Ende kann man überprüfen, ob das Ziel erreicht wurde
- o **Attraktiv:** Ich habe ein ehrliches Interesse, an der Erreichung des Ziels.
- o **Realistisch:** Die Zielsetzung ist theoretisch und praktischer realistisch.
- o **Terminiert:** Zielerreichung ist an Deadline geknüpft.

Partnerarbeit

- Austausch mit einer oder zwei anderen Personen in der Kleingruppe

Abschluss

- Ermutigende Gedanken
- Abschlussgebet
- evtl. Kurzgeschichte

Die Konferenz im 40. Stock

Der Verkaufsleiter stand am Kopf des Konferenztisches, das Gesicht rot angestaut, die Adern am Hals kurz vorm Platzen. Ein jüngerer Abteilungsleiter hatte einen riesigen Kunden verloren – und der Chef schrie ihn vor gesammelter Mannschaft zusammen, schlug auf den Tisch und wollte ihn auf der Stelle fristlos und ruiniert feuern.

Der Saal war mucksmäuschenstill. Alle starrten auf die Tischplatte, voller Angst, selbst ins Kreuzfeuer zu geraten.

Da schob die ruhige, ältere Assistentin des Chefs – eine Frau, die eigentlich nur für das Protokoll zuständig war – ein Glas kühles Wasser vor den wutentbrannten Mann. Sie stand nicht auf, sie erhob nicht die Stimme. Sie sagte ganz leise, aber glasklar:

„Chef, wenn Sie ihn jetzt vor allen feuern, verliert die Abteilung heute ihren besten Mann wegen eines Fehlers, den man korrigieren kann. Und Sie verlieren morgen vor dem Vorstand Ihren Ruf als besonnener Führer. Trinken Sie einen Schluck. Wenn Sie ihn in einer Stunde immer noch feuern wollen, unterschreibe ich die Papiere.“

Der Chef hielt die Hand mitten in der Luft an. Er starrte das Wasserglas an. Der Puls verlangsamte sich. Er setzte sich langsam hin, nahm einen Schluck und sagte nach einer langen Stille: „Konferenz beendet. Du... kommst in 20 Minuten in mein Büro. Wir finden eine Lösung.“